Unterrichtung

*über die Ergebnisse der Sitzung des Ortsgemeinderates
Immert am Mittwoch, den 31.08.2022*

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Entwicklung eines gemeinschaftlichen und solidarischen Energieparks der Ortsgemeinden Deuselbach, Etgert, Immert und Rorodt
3. Entwicklung der Windenergie in der Ortsgemeinde Immert und Verträge über die Nutzung kommunaler Grundstücke
4. Informationen und Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Von der nach § 16 a GemO und § 21 der Mustergeschäftsordnung eingeräumten Möglichkeit, Fragen aus dem Bereich der örtlichen Verwaltung zu stellen sowie Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten, wird kein Gebrauch gemacht.

Zu TOP 2: **Entwicklung eines gemeinschaftlichen und solidarischen Energieparks der Ortsgemeinden Deuselbach, Etgert, Immert und Rorodt**

Vor dem Hintergrund des sich verändernden Klima und der drohenden Energieversorgungskrise in Deutschland, wollen die Ortsgemeinden Deuselbach, Etgert, Immert und Rorodt einen gemeinsamen Beitrag leisten. Dies soll durch die Entwicklung eines gemeinschaftlichen und solidarischen Energieparks bestehend aus Flächen zur Erzeugung von Windenergie geschehen.

Der Vorsitzende erläutert hierzu, das die Politik uns dies mit auf den Weg gibt, indem die AKWs abgeschaltet werden und fossile Brennstoffe wegfallen sollen. Auf E-Mobilität soll komplett umgestiegen werden. So stellt sich die Frage: Woher kommt der Strom? Die Stromerzeugung durch Windkraft und Sonne leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Für die Ortsgemeinden können Einnahmen generiert werden, die den defizitären Haushalten sowie den Bürgern zu Gute kommen, indem die Steuersätze nicht erhöht werden müssen bzw. gesenkt werden können.

Dieses gemeinschaftliche Projekt der vier Ortsgemeinden ist als Weg nach vorne für die Zukunft anzusehen.

Ratsmitglied Sven Voll äußert sich wie folgt:

Bis 2030 soll der Stromverbrauch zu 100 % durch erneuerbare Energien abgedeckt werden. Hierzu soll es zukünftig lt. Ministerpräsidentin Malu Dreyer zu einer

Verlagerung der Genehmigungsverfahren von der kommunalen auf die Landesebene mit den beiden Struktur- und Genehmigungsdirektionen SGD Nord und Süd kommen.

Jetzt können wir es als Gemeinde selbst beeinflussen, wo die Windräder aufgestellt werden. Wenn die Gemeinden und Verbandsgemeinden dies aus der Hand genommen bekommen, dann bestimmen andere. Ob die dann aufzustellende Windräder noch zum größten Teil auf Gemeindeflächen gestellt werden, bleibt fraglich.

Der Energiepark im Zusammenschluss dieser 4 Ortsgemeinden bietet die Chance, dass sich die finanzielle Lage der Gemeinden und auch die der Verbandsgemeinde sich zukünftig stark positiv entwickelt. Die Schulden können abgebaut werden, Investitionen in Infrastruktur, wie z.B. Spielplatz und Jugendraum können endlich selbständig getätigt werden und es besteht die Möglichkeit auf niedrigere Grundsteuern für die Bürger der Gemeinden. Als Beispiel möchte ich hier auf Horath verweisen, welche diese Steuern sogar komplett abschaffen konnten.

Die Zusammenarbeit der Ortsgemeinden Etgert, Deuselbach, Rorodt und Immert mit der Firma PROKON bietet die einmalige Gelegenheit eine bessere Zukunft der Gemeinden zu legen.

Darum sollten wir dies zügig angehen und nicht wieder warten, bis diese Chance vertan ist.

So können die Ausweisung im Flächennutzungsplan angestoßen werden und parallel dazu können bereits weitere Vorbereitungen durch PROKON getroffen werden.

Ich freue mich hier auf eine gute Zusammenarbeit mit PROKON, unseren 3 Partnerortsgemeinden, der Verwaltung und natürlich auch mit dem Verbandsgemeinderat und bin positiv für die Zukunft gestimmt.

Ratsmitglied Timo Voll bedankt sich bei Ratsmitglied Sven Voll für die Ausführung. Er begrüßt dieses Projekt und sieht der Klärung des rechtlichen Rahmens positiv entgegen.

Ratsmitglied Carla Röder-Heib fügt hinzu, dass jede Ortsgemeinde zu gleichen Teilen von dem Projekt profitieren wird.

Bürgermeisterin Vera Höfner sieht es ebenfalls für wichtig an, sich mit diesen Themen auseinander zu setzen und sich über regenerative Energien Gedanken zu machen. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass bis zur Umsetzung dieses Projekt noch viele Hürde überwunden werden müssen. Vor allem ist die Änderung des Flächennutzungsplans maßgebend. Dies ist Aufgabe der Verbandsgemeinde und wird viel Zeit in Anspruch nehmen. Danach kann erst festgestellt werden, ob und wo Windenergieanlagen errichtet werden können.

Der Vorsitzende sieht jedoch die Entscheidung für die Entwicklung eines gemeinsamen und solidarischen Energieparks sozusagen als eine „Reise mit dem Zug. Die Koffer sind gepackt und wir stehen vor dem Zug zum Einsteigen“.

Der Ortsgemeinderat Immert fasst folgenden Beschluss:

Die Ratsmitglieder begrüßen die Entwicklung eines gemeinschaftlichen und solidarischen Energieparks mit den Ortsgemeinden Etgert, Deuselbach und Rorodt und verpflichten sich, die weitere Entwicklung konstruktiv zu begleiten.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu TOP 3: Entwicklung eines gemeinschaftlichen und solidarischen Energieparks der Ortsgemeinden Deuselbach, Etgert, Immert und Rorodt

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Ortsgemeinden Deuselbach, Etgert, Immert und Rorodt zu verschiedenen Anbietern für die Errichtung eines Windparks Kontakt aufgenommen und sich entsprechend informiert haben. Nach eingehender Beratung haben sich die Ortsgemeinden für den Projektentwickler PROKON Regenerative Energien eG aus Itzehoe entschieden. Diese Genossenschaft betreibt mittlerweile in Deutschland 55 Windparks.

Als Projektentwickler wird PROKON die Errichtung und den Betrieb des Windparks „Energiepark SolidaRIEDät“ planen. Die Entwicklung soll auf geeigneten Flächen auf den Gemarkungen Deuselbach, Etgert, Immert und Rorodt erfolgen.

In welchem Umfang auf den Flächen Windenergieanlagen realisiert werden können, steht derzeit noch nicht fest. Die PROKON Regenerative Energien eG beabsichtigt, mit allen vier Standortgemeinden Nutzungsverträge zu identischen Konditionen abzuschließen. Zwischen den Ortsgemeinden Deuselbach, Etgert, Immert und Rorodt besteht die Einigkeit, dass der evtl. zu erzielende Ertrag aus den abzuschließenden Nutzungsverträgen zu gleichen Teilen zwischen den vier Standortgemeinden aufgeteilt wird.

Die Nutzungsverträge von PROKON wurden alle von einem externen Fachanwalt geprüft. Es wurden Ergänzungen vorgenommen. Jedoch bestehen gegen die Verträge keine Bedenken.

Der Ortsgemeinderat Immert beschließt, den Abschluss des dem Rat vorliegenden Nutzungsvertrag zwischen der Ortsgemeinde Immert und der PROKON Regenerative Energien eG in der Fassung vom 23.08.2022.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu TOP 4.: Informationen und Verschiedenes

- Anfrage zu Flächen für eine Batteriespeicheranlage – Termin wurde abgesagt
- VG-Umlage 2022 in Höhe von 53.879,00 €
- Termin zur Rechnungsprüfung 2019 am 13. o. 14.09.2022
- Internationales Workcamp in Deuselbach vom 10.09. bis 01.10.2022
- Internationales Fest in Deuselbach